
Produktname: Bcl-10 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07498**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	36kDa

Antigen-Informationen

Genname	BCL10 BCL10; CIPER; CLAP; B-cell lymphoma/leukemia 10; B-cell CLL/lymphoma 10; Bcl-10; CARD-
Alternative Namen	containing molecule enhancing NF-kappa-B; CARD-like apoptotic protein; hCLAP; CED-3/ICH-1 prodomain homologous E10-like regulator; CIPER; Cellular homolog
Gen-ID	8915.0
SwissProt ID	O95999
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem BCL10, hergestellt. Aminosäurebereich: 111–160

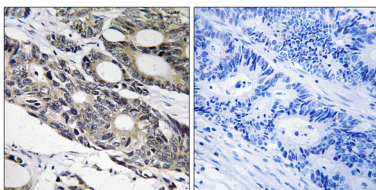
Hintergrund

Dieses Gen wurde aufgrund seiner Translokation in einem Fall von MALT-Lymphom (Lymphom des mukosaassoziierten lymphatischen Gewebes) identifiziert. Das von diesem Gen kodierte Protein enthält eine Caspase-Rekrutierungsdomäne (CARD) und induziert nachweislich Apoptose und aktiviert NF- κ B. Es interagiert mit anderen CARD-Domänen-haltigen Proteinen, darunter CARD9, 10, 11 und 14, die als vorgeschaltete Regulatoren der NF- κ B-Signalübertragung fungieren. Dieses Protein bildet einen Komplex mit MALT1, einem Protein, das von einem anderen, bei MALT-Lymphomen translozierten Gen kodiert wird. MALT1 und dieses Protein wirken vermutlich synergistisch bei der Aktivierung von NF- κ B, und die Deregulierung eines der beiden könnte zum gleichen pathogenetischen Prozess beitragen, der zur Malignität führt. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016], Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung des BCL10-Gens tritt rezidivierend bei niedriggradigen MALT-Lymphomen (Lymphomen des mukosaassoziierten lymphatischen Gewebes) auf. Translokation t(1;14)(p22;q32). Obwohl die BCL10/IgH-Translokation die kodierende Region von BCL10 intakt lässt, könnten häufige BCL10-Mutationen auf den somatischen Hypermutationsmechanismus der Immunglobuline zurückzuführen sein, der zu Nukleotidtransitionen führt., Erkrankung: Defekte in BCL10 sind an verschiedenen Krebsarten beteiligt., Funktion: Fördert Apoptose, die Reifung von Pro-Caspase-9 und die Aktivierung von NF- κ B über NIK und IKK. Möglicherweise fungiert es als Adapterprotein zwischen dem vorgelagerten TNFR1-TRADD-RIP-Komplex und dem nachgelagerten NIK-IKK-IKAP-Komplex. Es ist ein Substrat für MALT1., PTM: Phosphoryliert. Phosphorylierung führt zur Dissoziation von TRAF2 und zur Bindung an BIRC2/c-IAP2. Ähnlichkeit: Enthält eine CARD-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Zeigt ein perinukleäres, kompaktes und filamentöses Expressionsmuster. Findet sich auch im Zellkern verschiedener Tumorzelltypen. Untereinheit: Assoziiert durch CARD-CARD-Interaktion und bildet einen stabilen Komplex mit MALT1. Interagiert mit anderen CARD-Proteinen wie CARD9, CARD10, CARD11 und CARD14. Bindet Caspase-9 mit seiner C-terminalen Domäne. Interagiert mit TRAF2 und BIRC2/c-IAP2. Gewebespezifität: Ubiquitär.

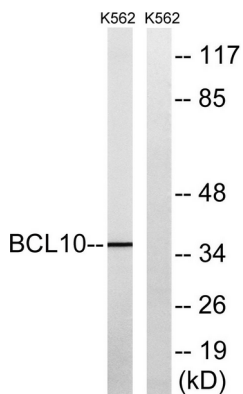
Forschungsbereich

T-Zell-Rezeptor; B-Zell-Antigen;

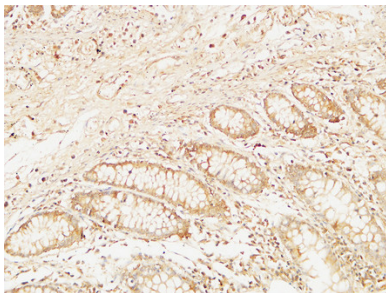
Bilddaten



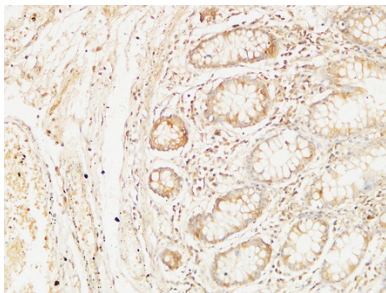
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung des BCL10-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



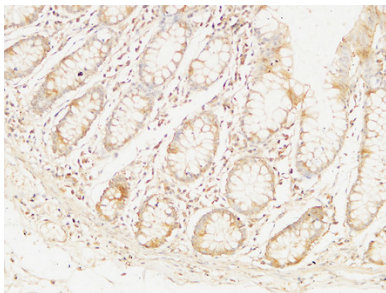
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen unter Verwendung des BCL10-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolon. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).